

# Kleine Mathezusammenfassung

Cornelius Poth

21. Januar 2008

Dieses Dokument habe ich zum einen erstellt um ein wenig  $\text{\LaTeX}$  zu lernen bzw. zu üben und natürlich auch um mich mit Mathe auseinander zu setzten. Ich möchte darauf hinweisen, dass evtl. einige Dinge nicht zu 100% mathematisch korrekt geschrieben oder beschrieben sind. Allerdings kann genau das ein Vorteil für Schüler oder Studenten sein um Dinge besser zu verstehen.

Grundsätzlich gilt allerdings: Keine Gewähr auf Richtigkeit! Wer Fehler findet oder Verbesserungsvorschläge hat kann (und soll) mich gerne darauf hinweisen, am besten mit einer netten E-Mail an kontakt (a) cpoth.de

(Adresse nicht richtig ausgeschrieben um mich vor Spam zu schützen!)

Bitte beachten: Rechtschreibfehler sind absichtlich eingefügt und dienen der Unterhaltung des Lesers.

[www.cpoth.de](http://www.cpoth.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundrechenregeln</b>	<b>4</b>
1.1	Wurzeln . . . . .	4
1.1.1	Rechenregeln . . . . .	4
1.2	Potenzen . . . . .	4
1.2.1	Definitionen . . . . .	4
1.2.2	Rechenregeln . . . . .	4
1.3	Logarithmen . . . . .	4
1.3.1	Definitionen . . . . .	4
1.3.2	Rechenregeln . . . . .	5
1.3.3	Basisumrechnung . . . . .	5
<b>2</b>	<b>Trigonometrie</b>	<b>5</b>
2.1	Beziehungen zwischen trigonometrischen Funktionen . . . . .	5
2.1.1	Zusammenhang zwischen sin und cos . . . . .	5
2.1.2	Pythagoras . . . . .	5
2.1.3	Definition des Tangens . . . . .	5
2.1.4	Weitere wichtige Zusammenhänge . . . . .	5
2.2	Additionstheoreme . . . . .	5
<b>3</b>	<b>Hyperbelfunktionen</b>	<b>5</b>
3.1	Beziehungen zwischen Hyperbelfunktionen . . . . .	6
3.1.1	Hyperbolischer Pythagoras . . . . .	6
3.1.2	Definition des Tangenshyperbolicus . . . . .	6
<b>4</b>	<b>Lineare Algebra</b>	<b>6</b>
4.1	Definitionen . . . . .	6
4.1.1	Nullmatrix . . . . .	6
4.1.2	Einheitsmatrix . . . . .	6
4.2	Rechenregeln für Matrizen, Matrixrechenregeln . . . . .	6
4.2.1	Additionsregeln und Regeln für die Multiplikation mit einem Zahl . . . . .	6
4.2.2	Multiplikationsregeln und Potenzregeln . . . . .	6
4.3	Determinanten . . . . .	7
4.3.1	Berechnung von 2-reihigen Determinanten . . . . .	7
4.3.2	Berechnung von 3-reihigen Determinanten . . . . .	7
4.3.3	Berechnung von n-reihigen Determinanten . . . . .	7
4.3.4	Beispiel zur Berechnung von n-reihigen Determinanten . . . . .	7
4.4	Inverse einer Matrix . . . . .	8
4.4.1	Bestimmen der Inversen Matrix mit Gauß . . . . .	8
4.4.2	Formeln zum schnellen bestimmen von Inversen . . . . .	8
4.5	Unterräume von Vektorräumen . . . . .	8
4.5.1	Beispiel . . . . .	9
4.6	Eigenwertprobleme . . . . .	9
4.6.1	Berechnen von Eigenwerten . . . . .	9
4.6.2	Berechnen von Eigenvektoren . . . . .	9
4.6.3	Diagonalisierbarkeit . . . . .	10
4.6.4	Beispiel zu Eigenwerten/-vektoren und Diagonalisierbarkeit . . . . .	10
<b>5</b>	<b>Lineare Gleichungssysteme (LGS)</b>	<b>10</b>
5.1	Lösung eines quadratischen $(n, n)$ -LGS . . . . .	10
5.2	Lösung eines $(m, n)$ -LGS . . . . .	11

<b>6</b>	<b>Folgen und Konvergenz</b>	<b>11</b>
6.1	Folge der Binomialkoeffizienten . . . . .	11
6.1.1	Beispiele zum Binomialkoeffizienten . . . . .	11
<b>7</b>	<b>Funktionen</b>	<b>12</b>
7.1	Symmetrieverhalten . . . . .	12
7.1.1	Gerade Funktionen . . . . .	12
7.1.2	Ungerade Funktionen . . . . .	12
7.2	Grenzwerte . . . . .	12
7.2.1	Wichtige Grenzwerte . . . . .	12
<b>8</b>	<b>Differentialrechnung bzw. Differenzialrechnung</b>	<b>12</b>
8.1	Differenzenquotient . . . . .	12
8.2	Ableitungen elementarer Funktionen . . . . .	12
8.3	Ableitungsregeln . . . . .	12
8.3.1	Summenregel . . . . .	12
8.3.2	Produktregel . . . . .	12
8.3.3	Quotientenregel . . . . .	13
8.3.4	Kettenregel . . . . .	13
8.3.5	Ableitung der Umkehrfunktion . . . . .	13
<b>9</b>	<b>Partialbruchzerlegung</b>	<b>13</b>
9.1	Beispiel für einen Ansatz . . . . .	13
<b>10</b>	<b>Integralrechnung</b>	<b>13</b>
10.1	Integration elementarer Funktionen . . . . .	13
10.2	Integrationsverfahren . . . . .	14
10.2.1	Integration durch Substitution . . . . .	14
10.2.2	Integration durch Partielle Integration . . . . .	14

# 1 Grundrechenregeln

## 1.1 Wurzeln

### 1.1.1 Rechenregeln

$$\text{Produkt : } \sqrt[n]{a} \cdot \sqrt[n]{b} = \sqrt[n]{ab}$$

$$\text{Quotient : } \frac{\sqrt[n]{a}}{\sqrt[n]{b}} = \sqrt[n]{\frac{a}{b}}$$

$$\text{Potenz : } (\sqrt[n]{a})^m = \sqrt[n]{a^m}$$

$$\text{Wurzel : } \sqrt[m]{\sqrt[n]{a}} = \sqrt[n]{\sqrt[m]{a}} = \sqrt[mn]{a}$$

## 1.2 Potenzen

### 1.2.1 Definitionen

$$a^0 = 1$$

$$a^{-n} = \frac{1}{a^n}$$

$$a^{\frac{m}{n}} = \sqrt[n]{a^m}$$

$$a^{-\frac{m}{n}} = \frac{1}{\sqrt[n]{a^m}}$$

### 1.2.2 Rechenregeln

$$\text{Produkt : } a^m \cdot a^n = a^{m+n}$$

$$a^n \cdot b^n = (ab)^n$$

$$\text{Quotient : } \frac{a^m}{a^n} = a^{m-n}$$

$$\frac{a^n}{b^n} = \left(\frac{a}{b}\right)^n$$

$$\text{Potenz : } (a^m)^n = a^{mn}$$

## 1.3 Logarithmen

### 1.3.1 Definitionen

$$\log_a b = n \Leftrightarrow a^n = b$$

$$\text{Logarithmus Naturalis : } \log_e a = \ln a$$

$$a = e^x \Leftrightarrow x = \ln a$$

$$\text{Dekadischer Logarithmus : } \log_{10} a = \lg a$$

$$a = 10^x \Leftrightarrow x = \lg a$$

### 1.3.2 Rechenregeln

$$\log_n ab = \log_n a + \log_n b$$

$$\log_n \frac{a}{b} = \log_n a - \log_n b$$

$$\log_n a^b = b \cdot \log_n a$$

$$\log_n \sqrt[b]{a} = \frac{1}{b} \cdot \log_n a$$

### 1.3.3 Basisumrechnung

Zur Eingabe in Taschenrechner z. B. wenn der Rechner nur  $\ln$  oder  $\log_{10}$  kann:

$$\log_n a = \frac{\log_x a}{\log_x n}$$

## 2 Trigonometrie

### 2.1 Beziehungen zwischen trigonometrischen Funktionen

#### 2.1.1 Zusammenhang zwischen sin und cos

$$\cos x = \sin\left(x + \frac{\pi}{2}\right)$$

$$\sin x = \cos\left(x - \frac{\pi}{2}\right)$$

#### 2.1.2 Pythagoras

$$\sin^2 x + \cos^2 x = 1$$

#### 2.1.3 Definition des Tangens

$$\tan x = \frac{\sin x}{\cos x}$$

#### 2.1.4 Weitere wichtige Zusammenhänge

$$\sin^2(x) = 1 - \cos^2(x) = \frac{1}{2}[1 - \cos(2x)]$$

$$\cos^2(x) = 1 - \sin^2(x) = \frac{1}{2}[1 + \cos(2x)]$$

### 2.2 Additionstheoreme

$$\sin(x_1 \pm x_2) = \sin x_1 \cdot \cos x_2 \pm \cos x_1 \cdot \sin x_2$$

$$\cos(x_1 \pm x_2) = \cos x_1 \cdot \cos x_2 \mp \sin x_1 \cdot \sin x_2$$

$$\tan(x_1 \pm x_2) = \frac{\tan x_1 \pm \tan x_2}{1 \mp \tan x_1 \cdot \tan x_2}$$

## 3 Hyperbelfunktionen

Definitionen:

$$\sinh x = \frac{e^x - e^{-x}}{2}$$

$$\cosh x = \frac{e^x + e^{-x}}{2}$$

### 3.1 Beziehungen zwischen Hyperbelfunktionen

#### 3.1.1 Hyperbolischer Pythagoras

$$\cosh^2(x) - \sinh^2(x) = 1$$

#### 3.1.2 Definition des Tangenshyperbolicus

$$\tanh(x) = \frac{\sinh(x)}{\cosh(x)}$$

## 4 Lineare Algebra

### 4.1 Definitionen

#### 4.1.1 Nullmatrix

$$N = \begin{pmatrix} 0 & 0 & \cdots \\ 0 & 0 & \cdots \\ \vdots & \vdots & \ddots \end{pmatrix}$$

#### 4.1.2 Einheitsmatrix

$$E = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & \cdots \\ 0 & 1 & 0 & \cdots \\ 0 & 0 & 1 & \cdots \\ \vdots & \vdots & \vdots & \ddots \end{pmatrix}$$

### 4.2 Rechenregeln für Matrizen, Matrixrechenregeln

#### 4.2.1 Additionsregeln und Regeln für die Multiplikation mit einem Zahl

Für festes  $m, n$  und für  $A, B$  sind  $(m, n)$ -Matrizen und  $\mu, \lambda \in \mathbb{R}$  gilt:

1.  $A + (B + C) = (A + B) + C$
2.  $A + B = B + A$
3.  $N + A = A$  "neutrales Element der Addition"
4.  $\exists \tilde{A}$  mit  $A + \tilde{A} = E$
5.  $(\mu \cdot \lambda)A = \lambda(\mu A)$
6.  $(\mu + \lambda)A = \lambda A + \mu A$
7.  $\lambda(A + B) = \lambda A + \lambda B$
8.  $1 \cdot A = A$

#### 4.2.2 Multiplikationsregeln und Potenzregeln

Für festes  $m, n$  und für  $A, B, C$  sind  $(m, n)$ -Matrizen und  $\lambda \in \mathbb{R}$  gilt:

1.  $A(BC) = (AB)C$
2.  $AE = A$  "neutrales Element der Multiplikation"
3.  $A(B + C) = AB + AC$

4.  $(A + B)C = AC + BC$
5.  $(\lambda A)B = \lambda(AB) = A(\lambda B)$
6.  $(AB)^t = A^t \cdot B^t$

### 4.3 Determinanten

Definition:

$$\det A = |A| = \begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} & \cdots & a_{1n} \\ a_{21} & a_{22} & \cdots & a_{2n} \\ \vdots & \vdots & & \vdots \\ a_{n1} & a_{n2} & \cdots & a_{nn} \end{vmatrix}$$

Ergebnis ist eine reelle Zahl.

#### 4.3.1 Berechnung von 2-reihigen Determinanten

$$\begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{21} & a_{22} \end{vmatrix} = a_{11} \cdot a_{22} - a_{12} \cdot a_{21}$$

#### 4.3.2 Berechnung von 3-reihigen Determinanten

“Satz von Sarrus”

$$\begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{pmatrix} = a_{11}a_{22}a_{33} + a_{12}a_{23}a_{31} + a_{13}a_{21}a_{32} - (a_{13}a_{22}a_{31} + a_{11}a_{23}a_{32} + a_{12}a_{21}a_{33})$$

#### 4.3.3 Berechnung von n-reihigen Determinanten

Definition: Der Wert einer n-reihigen Determinante wird mit Hilfe der “Entwicklungsformel” berechnet. Z. B. Entwicklung nach der 1. Zeile:

$$D = \det A = \sum_{k=1}^n a_{1k}$$

Vorzeichen zur Addierung der Unterdeterminanten wird nach der Schachbrettregel bestimmt:

$$\begin{array}{c|c|c|c} + & - & + & \cdots \\ - & + & - & \cdots \\ + & - & + & \cdots \\ \vdots & \vdots & \vdots & \ddots \end{array}$$

#### 4.3.4 Beispiel zur Berechnung von n-reihigen Determinanten

$$\begin{vmatrix} 0 & 5 & 2 & 8 \\ 2 & 4 & 0 & 8 \\ 3 & 1 & 1 & 4 \\ 1 & 6 & 1 & 4 \end{vmatrix}$$

Kann durch elementare Zeilenumformung auf folgende Form gebracht werden:

$$\begin{vmatrix} 0 & 5 & 2 & 8 \\ 0 & -8 & -2 & 0 \\ 0 & -17 & -2 & -8 \\ 1 & 6 & 1 & 4 \end{vmatrix}$$

Es empfiehlt sich nach der ersten Spalte und vierten Zeile zu entwickeln. Man streiche die erste Spalte und vierte Zeile und berechne die Determinante der "Rest-Matrix".

$$\begin{vmatrix} 5 & 2 & 8 \\ -8 & -2 & 0 \\ -17 & -2 & -8 \end{vmatrix} = -192$$

Dieses Ergebnis muss noch mit dem Faktor multipliziert werden der in Spalte eins, Zeile vier steht. Nach der Schachbrettregel hat dieser Faktor ein negatives Vorzeichen:

$$-1 \cdot (-192) = 192$$

#### 4.4 Inverse einer Matrix

Die Inverse einer Matrix ist wie folgt definiert:

$$A \cdot A^{-1} = E$$

dabei ist E die Einheitsmatrix.

##### 4.4.1 Bestimmen der Inversen Matrix mit Gauß

Man schreibt die zu invertierende Matrix  $A$  zusammen mit der Einheitsmatrix  $E$  in folgender Form auf:

$$(A|E)$$

Mit dem Gauß algorithmus "vertauscht" man beide Seiten so das später links die Einheitsmatrix  $E$  steht. Rechts steht dann  $A^{-1}$ :

$$(E|A^{-1})$$

##### 4.4.2 Formeln zum schnellen bestimmen von Inversen

Für die 2x2-Matrix gilt folgende Formel:

$$A^{-1} = \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix}^{-1} = \frac{1}{ad - bc} \begin{pmatrix} d & -b \\ -c & a \end{pmatrix}$$

Quelle: wikipedia.org

Für die 3x3-Matrix gilt folgende Formel:

$$A^{-1} = \begin{pmatrix} a & b & c \\ d & e & f \\ g & h & i \end{pmatrix}^{-1} = \frac{1}{\det(A)} \begin{pmatrix} ei - fh & ch - bi & bf - ce \\ fg - di & ai - cg & cd - af \\ dh - eg & bg - ah & ae - bd \end{pmatrix}$$

Quelle: wikipedia.org

#### 4.5 Unterräume von Vektorräumen

Eine Teilmenge  $U$  eines Vektorraumes  $V$  über  $\mathbb{R}$  heißt Unter(vektor)raum von  $V$  falls gilt:

1.  $U \neq \emptyset$
2.  $\forall \vec{a}, \vec{b} \in U$  ist  $\vec{a} + \vec{b} \in U$
3.  $\forall \lambda \in \mathbb{R}, \forall \vec{a} \in U : \lambda \vec{a} \in U$

### 4.5.1 Beispiel

Sei  $V = \mathbb{R}^3$  und  $U := \{(x, y, z) \in \mathbb{R}^3 \mid x - 2y + z = 0\}$

1.  $U \neq \emptyset$ , da z. B.  $(0, 0, 0) \in U$

2. Sei  $\vec{a}, \vec{b} \in U$  beliebig aber fest, d. h.:  
 $\vec{a} = (a_1, a_2, a_3)$ , mit  $a_1 - 2a_2 + a_3 = 0$  und  
 $\vec{b} = (b_1, b_2, b_3)$ , mit  $b_1 - 2b_2 + b_3 = 0$

$$\text{Nun gilt: } \vec{a} + \vec{b} = (a_1 + b_1) - 2 \cdot (a_2 + b_2) + (a_3 + b_3) = \underbrace{a_1 - 2a_2 + a_3}_{=0} + \underbrace{b_1 - 2b_2 + b_3}_{=0} = 0$$

3.  $\lambda \in \mathbb{R}$  und  $\vec{a} \in U$  mit  $a_1 - 2a_2 + a_3 = 0$

$$\lambda \cdot \vec{a} = \lambda \cdot \underbrace{(a_1 - 2a_2 + a_3)}_{=0 \text{ nach Voraussetzung}} = \lambda \cdot 0 = 0$$

Bedingung 1. - 3. sind erfüllt  $\Rightarrow U$  ist also Unterraum von  $V$

## 4.6 Eigenwertprobleme

### 4.6.1 Berechnen von Eigenwerten

Sei  $M$  eine  $(n \times n)$ -Matrix, z. B.  $(3 \times 3)$ : 
$$\begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{vmatrix}$$

Eigenwerte berechnen sich wie folgt (charakteristisches Polynom):

$$\det(M - \lambda E) = \left| \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{pmatrix} - \lambda \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \right| = \left| \begin{matrix} a_{11} - \lambda & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} - \lambda & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} - \lambda \end{matrix} \right| = 0$$

Alle  $\lambda$  für die die Determinante Null wird sind Eigenwerte. Ist ein  $\lambda$  eine "einfache" Nullstelle hat dieser Eigenwert die algebraische Vielfachheit eins. Ist  $\lambda$  eine "doppelte" Nullstelle, hat dieser Eigenwert alg. Vielfachheit zwei usw.

Ein Eigenwert  $\lambda$  der Matrix  $M$  hat die algebraische Vielfachheit  $k$ , wenn er als Nullstelle des charakteristischen Polynoms die Vielfachheit  $k$  hat.

[Mathe-Mitschrift Ames]

### 4.6.2 Berechnen von Eigenvektoren

Seien  $\lambda_1, \lambda_2, \dots, \lambda_i$  Eigenwerte einer Matrix  $M$ . Man setzt nun alle  $\lambda_i$  nacheinander in folgende Gleichung ein:

$$(M - \lambda E) \vec{x} = \vec{0}$$

Man erhält so Vektoren  $\vec{x}_1, \vec{x}_2, \dots, \vec{x}_i$ , die Eigenvektoren heißen. Eigenvektoren sind nie Nullvektoren.

Die geometrische Vielfachheit entspricht der maximal möglichen linear unabhängigen Eigenvektoren zu einem bestimmten Eigenwert.

Immer gilt: algebraische Vielfachheit  $\geq$  geometrische Vielfachheit

Der Eigenvektor  $\vec{x}_i$  heißt auch  $E_{\lambda_i}$  oder  $E_i$

$$\text{z. B.: } E_{\lambda_i} = E_i = \left\{ \left( \begin{matrix} 0 \\ -2t \\ t \end{matrix} \right) \middle| t \in \mathbb{R} \right\} = \left\{ t \left( \begin{matrix} 0 \\ -2 \\ 1 \end{matrix} \right) \middle| t \in \mathbb{R} \right\}$$

### 4.6.3 Diagonalisierbarkeit

Voraussetzung: algebraische Vielfachheit muss gleich geometrischer Vielfachheit sein.

Eine  $(n \times n)$ -Matrix  $M$  heißt diagonalisierbar, wenn es eine reguläre Matrix  $S$  gibt, so dass  $S^{-1}MS$  eine Diagonalmatrix ( $D$ ) ist.

[Mathe-Mitschrift Ames]

Bestimmung von  $S$ : Zu jedem Eigenvektor von  $M$  eine Basis bestimmen und diese als Spalten einer Matrix schreiben. Diese Matrix ist  $S$  und ist regulär.

Bsp.:

Sei  $E_{\lambda_1} = E_1$  ein Eigenvektor von  $M$ :  $E_{\lambda_1} = E_1 = \left\{ t \begin{pmatrix} 0 \\ -2 \\ 1 \end{pmatrix} \mid t \in \mathbb{R} \right\} \Rightarrow \begin{pmatrix} 0 \\ -2 \\ 1 \end{pmatrix}$  ist eine Basis von  $E_1$

### 4.6.4 Beispiel zu Eigenwerten/-vektoren und Diagonalisierbarkeit

Gegeben:

$$M = \begin{pmatrix} 2 & 3 & -1 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 2 & -8 \end{pmatrix}$$

Berechnen der Eigenwerte:

$$\det(M - \lambda E) = \left| \begin{pmatrix} 2 & 3 & -1 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 2 & -8 \end{pmatrix} - \lambda \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \right| = \left| \begin{matrix} 2-\lambda & 3 & -1 \\ 0 & 1-\lambda & 0 \\ 0 & 2 & -8-\lambda \end{matrix} \right| =$$
$$-\lambda^3 + 12 \cdot \lambda - 16 = 0$$
$$\Rightarrow \lambda_{1,2} = 2, \lambda_3 = -4$$

Algebraische Vielfachheit von  $\lambda_{1,2}$  ist zwei, weil doppelte Nullstelle, algebraische Vielfachheit von  $\lambda_3$  ist eins.

HIER FEHLT NOCH ETWAS: Eigenvektoren und Diagonalmatrix

## 5 Lineare Gleichungssysteme (LGS)

### 5.1 Lösung eines quadratischen $(n, n)$ -LGS

Ist  $Ax = b$  ein quadratisches LGS ( $A$  Matrix,  $x$  Vektor,  $b$  Ergebnisvektor) so hat das System...

- ...genau eine eindeutige Lösung wenn  $\det A \neq 0$  ( $A$  heißt regulär, wären die Spalten von  $A$  Vektoren, wären diese linear unabhängig voneinander)
- ...unendlich viele Lösungen wenn  $\det A = 0$  ( $A$  heißt singulär, wären die Spalten von  $A$  Vektoren, wären diese linear abhängig voneinander)

## 5.2 Lösung eines $(m, n)$ -LGS

LGS mit  $m$  Zeilen und  $n$  Spalten. Aus  $Ax = b$  wird zunächst die erweiterte Koeffizientenmatrix aufgestellt der Form  $(A|c)$ . Wenn...

- ... $\text{Rg}(A) = \text{Rg}(A|c) = r$  und  $r = n$  gibt es genau eine eindeutige Lösung.
- ... $\text{Rg}(A) = \text{Rg}(A|c) = r$  und  $r < n$  gibt es unendlich viele Lösungen mit  $n - r$  Parametern.
- ... $\text{Rg}(A) \neq \text{Rg}(A|c)$  gibt es keine Lösung.

## 6 Folgen und Konvergenz

### 6.1 Folge der Binomialkoeffizienten

Die Folge der Binomialkoeffizienten wird mit  $\binom{a}{k}$  bezeichnet (Sprich: "a über k" oder "k aus a") und ist wie folgt definiert:

Für  $a \in \mathbb{R}$  und  $k \in \mathbb{N}$  gilt:  $\binom{a}{k} = \frac{a \cdot (a-1) \cdot (a-2) \cdot \dots \cdot (a-(k-1))}{k!}$

Ist auch  $a \in \mathbb{N}$  gilt für  $a < k$ :  $\binom{a}{k} = 0$ , und für  $a \geq k$ :  $\binom{a}{k} = \frac{a!}{k! \cdot (a-k)!}$

Eine wichtige Anwendung des Binomialkoeffizienten ist der so genannte Binomische Satz:

Es seien  $a, b \in \mathbb{R}$ ,  $n \in \mathbb{N}$  beliebig. Dann gilt:

$$(a + b)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^k \cdot b^{n-k}$$

z. B. erste Binomische Formel (beachte  $0! = 1$ ):

$$(a + b)^2 = \sum_{k=0}^2 \binom{2}{k} a^k \cdot b^{2-k} = \underbrace{\binom{2}{0} a^0 \cdot b^{2-0}}_{1 \cdot 1 \cdot b^2} + \underbrace{\binom{2}{1} a^1 \cdot b^{2-1}}_{2 \cdot a \cdot b} + \underbrace{\binom{2}{2} a^2 \cdot b^{2-2}}_{1 \cdot a^2 \cdot b^0} = a^2 + 2ab + b^2$$

[Mathe-Mitschrift Ames]

#### 6.1.1 Beispiele zum Binomialkoeffizienten

$$\binom{3}{5} = \frac{3 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 0 \cdot (-1)}{5!} = 0$$

$$\binom{6}{4} = \frac{6!}{4! \cdot (6-4)!} = \frac{6 \cdot 5 \cdot 4!}{4! \cdot 2!} = \frac{6 \cdot 5}{2!} = 15$$

$$\binom{99}{1} = \frac{99!}{1! \cdot (99-1)!} = \frac{99 \cdot 98!}{98!} = 99$$

$$\binom{99}{98} = \frac{99!}{98! \cdot (99-98)!} = \frac{99 \cdot 98!}{98!} = 99$$

Ein weiteres Beispiel ist ist Lotto "6 aus 49":

$$\binom{49}{6} = \frac{49!}{6! \cdot (49-6)!} = \frac{49 \cdot 48 \cdot 47 \cdot 46 \cdot 45 \cdot 44 \cdot 43!}{6! \cdot 43!} = \frac{49 \cdot 48 \cdot 47 \cdot 46 \cdot 45 \cdot 44}{6!} = 13.983.816$$

Beispiele entnommen aus: [Mathe-Mitschrift Ames]

## 7 Funktionen

### 7.1 Symmetrieverhalten

#### 7.1.1 Gerade Funktionen

Eine Funktion heißt gerade wenn sie symmetrisch zur y-Achse ist. Dann gilt:

$$f(-x) = f(x)$$

#### 7.1.2 Ungerade Funktionen

Eine Funktion heißt ungerade wenn sie symmetrisch zum Ursprung ist. Dann gilt:

$$f(-x) = -f(x)$$

### 7.2 Grenzwerte

#### 7.2.1 Wichtige Grenzwerte

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n = e$$

## 8 Differentialrechnung bzw. Differenzialrechnung

### 8.1 Differenzenquotient

$$\lim_{\Delta x \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + \Delta x) - f(x_0)}{\Delta x}$$

### 8.2 Ableitungen elementarer Funktionen

	$f(x)$	$f'(x)$
Potenzfunktionen	$x^n$	$n \cdot x^{n-1}$
Trigonometrische Funktionen	$\sin(x)$	$\cos(x)$
	$\cos(x)$	$-\sin(x)$
	$\tan(x)$	$\frac{1}{\cos^2(x)} = 1 + \tan^2(x)$
Arkusfunktionen	$\arcsin(x)$	$\frac{1}{\sqrt{1-x^2}}$
	$\arccos(x)$	$-\frac{1}{\sqrt{1-x^2}}$
	$\arctan(x)$	$\frac{1}{1+x^2}$
Exponentialfunktionen	$e^x$	$e^x$
	$a^x$	$a^x \cdot \ln a$
Logarithmusfunktionen	$\ln x$	$\frac{1}{x}$
	$\log_a x$	$\frac{1}{\ln a \cdot a^x}$
Hyperbelfunktionen	$\sinh(x)$	$\cosh(x)$
	$\cosh(x)$	$\sinh(x)$
	$\tanh(x)$	$\frac{1}{\cosh^2(x)} = 1 - \tanh^2(x)$

### 8.3 Ableitungsregeln

#### 8.3.1 Summenregel

$$f_1(x) + f_2(x) + \dots + f_n(x) \Rightarrow f_1'(x) + f_2'(x) + \dots + f_n'(x)$$

#### 8.3.2 Produktregel

$$u(x) \cdot v(x) \Rightarrow u'(x) \cdot v(x) + u(x) \cdot v'(x)$$

### 8.3.3 Quotientenregel

$$\frac{u(x)}{v(x)} \Rightarrow \frac{u'(x) \cdot v(x) - u(x) \cdot v'(x)}{v(x)^2}$$

### 8.3.4 Kettenregel

$$f(u(x)) \Rightarrow f'(u) \cdot u'(x)$$

Beispiel:

$$g(x) = (f(u(x))) = 5 \cdot \cos(x^2 + 2x + 2)$$

$$f(u) = 5 \cdot \cos(u(x)) \Rightarrow \text{“Äußere Ableitung” } f'(u) = -5 \cdot \sin(u(x))$$

$$u(x) = x^2 + 2x + 2 \Rightarrow \text{“Innere Ableitung” } u'(x) = 2x + 2$$

$$\text{Mit } f'(u(x)) \cdot u'(x) \Rightarrow g'(x) = -5 \cdot \sin(x^2 + 2x + 2) \cdot (2x + 2)$$

### 8.3.5 Ableitung der Umkehrfunktion

Ist  $f(x)$  eine umkehrbare Funktion ( $y = f(x) \Leftrightarrow x = g(y)$ ) gelten folgende Beziehungen:

$$g'(y) = \frac{1}{f'(x)}$$

## 9 Partialbruchzerlegung

### 9.1 Beispiel für einen Ansatz

Wenn der Nenner in Nullstellen zerlegt folgendermaßen aussieht ergibt sich folgender Ansatz:

Nenner:  $(x + 2)(x - 1)^3(x^2 + 3)^3(x^2 + 5)$

$$\Rightarrow \frac{A}{(x + 2)} + \frac{B}{(x - 1)} + \frac{C}{(x - 1)^2} + \frac{D}{(x - 1)^3} + \frac{Ex + F}{(x^2 + 3)} + \frac{Gx + H}{(x^2 + 3)^2} + \frac{Ix + J}{(x^2 + 3)^3} + \frac{Kx + L}{(x^2 + 5)}$$

## 10 Integralrechnung

### 10.1 Integration elementarer Funktionen

$\int x^n dx$	$\frac{1}{n+1} \cdot x^{n+1}$
$\int \frac{1}{x} dx$	$\ln  x $
$\int \sin x dx$	$-\cos x$
$\int \cos x dx$	$\sin x$
$\int \frac{1}{1+x^2} dx$	$\arctan x$
$\int e^x dx$	$e^x$
$\int \frac{1}{\sqrt{1+x^2}} dx$	$\arcsin x$
$\int \frac{-1}{\sqrt{1+x^2}} dx$	$\arccos x$
$\int \ln(x) dx$	$x \cdot \ln(x) - x$
$\int \frac{A}{x-a} dx$	$A \cdot \ln  x - a $
$\int \frac{A}{(x-a)^n} dx$	$-\frac{A}{n+1} (x-a)^{-n+1} = -\frac{A}{n+1} \frac{1}{(x-a)^{n-1}}$
$\int \frac{Cx+D}{x^2+cx+a} dx$	...
$\int \frac{f'(x)}{f(x)} dx$	$\ln  f(x) $

## 10.2 Integrationsverfahren

### 10.2.1 Integration durch Substitution

Beispiel:

$\int \frac{x^3}{\sqrt{1+x^4}} dx$ ; Substituiere  $1 + x^4 = u \Rightarrow \frac{du}{dx} = 4 \cdot x^3 \Rightarrow dx = \frac{du}{4 \cdot x^3}$

Einsetzen:  $\int \frac{x^3}{\sqrt{u}} \frac{du}{4 \cdot x^3} = \frac{1}{4} \int \frac{1}{\sqrt{u}} du = \frac{1}{4} \int u^{-\frac{1}{2}} du = \frac{1}{2} u^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{2} \sqrt{u}$  mit  $u = 1 + x^4 \Rightarrow \int \frac{x^3}{\sqrt{1+x^4}} dx = \frac{1}{2} \sqrt{1+x^4}$

### 10.2.2 Integration durch Partielle Integration

Satz:

$$\int u(x) \cdot v'(x) dx = u(x) \cdot v(x) - \int u'(x) \cdot v(x) dx$$

## Literatur

[Mathe-Mitschrift Ames] 1. Semester, Wintersemester 2007-2008